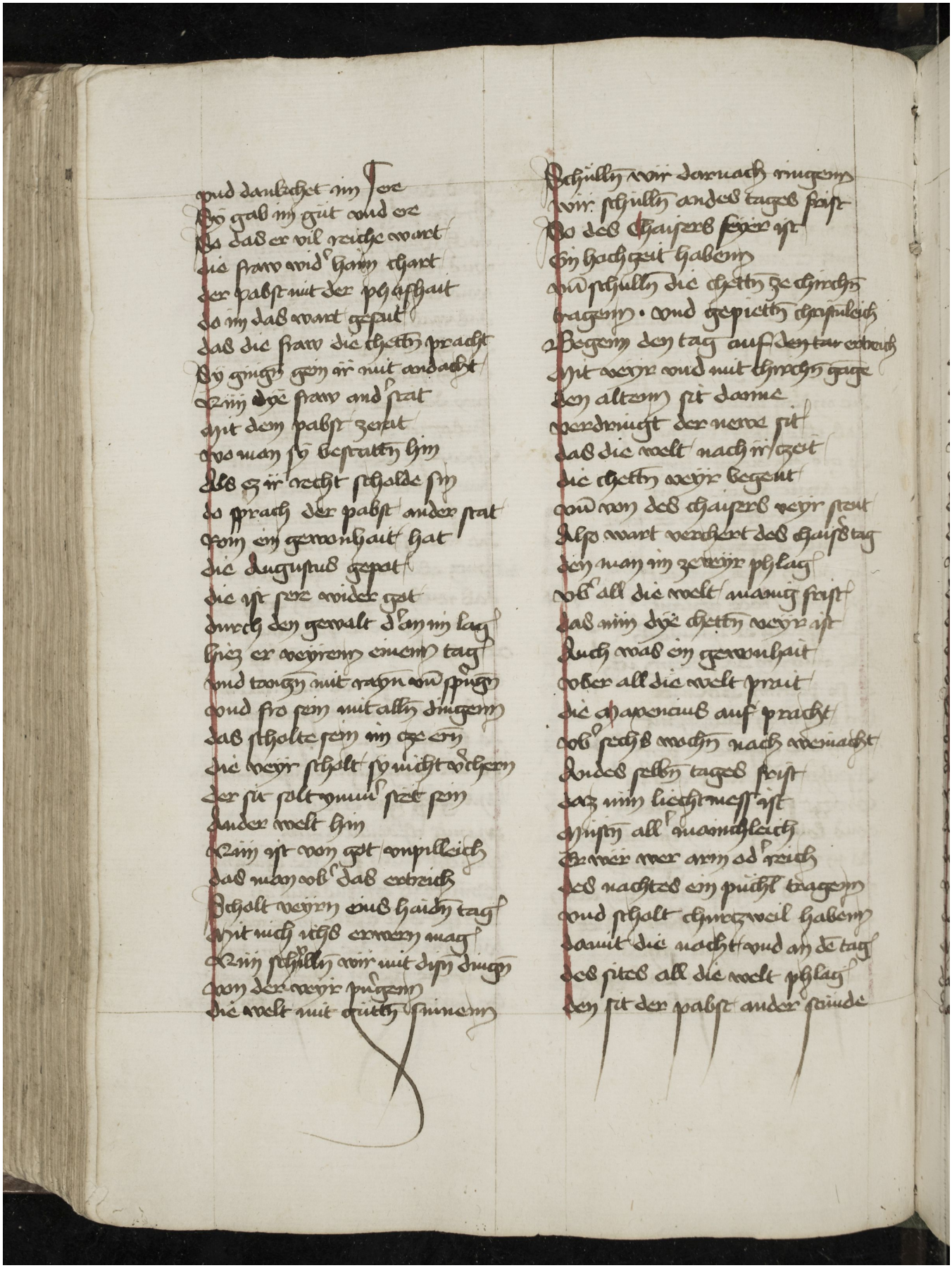
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



und danchet im ere
Do gab im gut und ere
Als das er vil reiche wart
Die frau vrid' heim chart
Der pabst mit der phaffhait
Do im das wart geseit
Das die frau die chetin pracht
Dy gingen gein ir mit andacht
Zwin dye frau and' stat
Mit dem pabst zesat
Wo man sy bestatten him
Als es ir recht scholde sin
Do prach der pabst ander stat
Wan ein gewonhait hat
Die dugunt gepot
Die ist sere wider got
Durch den gewalt d'an im lag
Hiez er werren einem tag
Und tanzen mit reyn und sprungen
Und fro sein mit allen dingen
Das scholte sein im ere ein
Die weyr scholt sy nicht verkeren
Der sie solt nun stet sein
Ander welt him
Zwin ist von got unpilleich
Das man ob' das ertreich
Scholt weyren eins haidn tag
Mit nich wigs erwern mag
Zwin schullen wir mit dyn dingen
Von der weyr sugen
Die welt mit drutten sunnen
Schullen wir darnach ringen
Wir schullen andes tages fast
Wo des chaysers feyer ist
Ein hachzeit haben
Und schullen die chetin ze chirchen
Tragen · Und gepietten chrsuleich
Begeyn den tag auf den tar ertreich
Mit weyr und mit chirchen gange
Den altern sit dame
Verdrungt der nerre sit
Das die welt nach ir zeit
Die chetin weyr begent
Und von des chaysers weyr sten
Also wart verkert des chuns tag
Den man im zeweyr phlag
Ob' all die welt manig frist
Das nim dye chetin weyr ist
Duch was ein gewonhait
Ober all die welt prait
Die chaperaus auf pracht
Ob' sechs wochen nach weynacht
Andes selben tages frist
Daz nim liecht mess ist
Christen all' mannleich
Brewer wer arm od' reich
Des nachtes ein puchl tragen
Und scholt chuntzweil haben
Damit die nacht und an de tag
Des sites all die welt phlag
Den sit der pabst ander stunde